

Montagehinweise für das WPC-Element- und Woody-Zaunsystem

Einer der wichtigsten Montagerichtlinien ist, die thermische Ausdehnung des Materials zu berücksichtigen – bedingt durch den Kunststoffanteil von ca. 30 %. Man muss mit einer Dehnung von ca. 2–3 mm pro laufendem Meter rechnen, sowohl in Längs- als auch in Querrichtung. Dies ist auch bei den Befestigungspunkten unbedingt zu beachten.

Element-Zaunelemente dürfen maximal bis zu einer Länge von 193 cm ohne Mittelverstärkung eingebaut werden. Wichtig zu wissen: WPC ist kein Aluminium – daher ist auch bei 193 cm Länge mit einer gewissen Durchbiegung zu rechnen. Wer das vermeiden möchte oder wen dies stört, dem empfehlen wir, bereits bei dieser Länge eine Verstärkung einzusetzen.

Das Element-Zaunsystem ist – wie der Name schon sagt – nicht für den Bau von Latten- oder Sichtschutzzäunen mit Zwischenabständen geeignet.

Durch seine spezielle Konstruktion liegen die Zaunelemente in den Nuten direkt aufeinander und gewährleisten so zusätzliche Stabilität.

Sehr wichtig ist, dass unser geschlossenes Zaunsystem auf einem massiven Betonsockel montiert wird – nur so ist die notwendige Stabilität gewährleistet. Daher empfiehlt es sich, bereits bei der Planung damit zu beginnen. Die zugehörigen WPC-Pfosten für das Element-Zaunsystem sind wie folgt zu montieren.

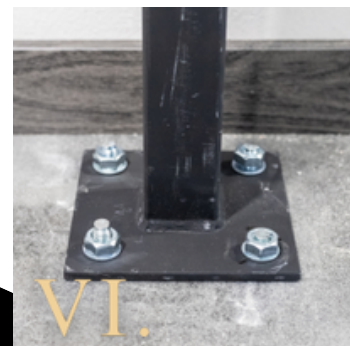
Die Pfosten sind so gefertigt, dass sie perfekt auf **40x40 mm Vierkantrohre** oder auf die bei WPC Market erhältlichen Pfostenhalter mit Fußplatte passen. Sind die Vierkantrohre bereits einbetoniert, gibt es keine weiteren Arbeitsschritte.



Wir bitten unsere geschätzten Kunden, etwaige Veränderungen an der Oberfläche der Produkte (Beschädigungen, Farbveränderungen oder Sonstiges) bereits beim Kauf bzw. vor der Montage zu melden. **Nach erfolgter Montage ist ein Umtausch oder Ersatz leider nicht mehr möglich.** Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wenn kein vorbereiteter Stahl im Beton vorhanden ist, werden die Pfostenhalter an vier Punkten wie auf den Bildern gezeigt befestigt. Für die Gewindestangen wird vorgebohrt, der entstehende Staub abgesaugt und die Bohrlöcher anschließend mit Injektionsmörtel (bei uns ebenfalls erhältlich) gefüllt. Danach werden die Gewindestangen eingesetzt und überprüft, ob der Abstand korrekt ist, sodass der Pfostenhalter später auf die Stangen aufgesetzt werden kann. Der Injektionsmörtel muss vollständig aushärten – im Sommer kann dies bereits nach ca. 20 Minuten erfolgen, im Winter kann es bis zu einem Tag dauern.

Nach dem Aushärten werden die Pfostenhalter auf die hervorstehenden Gewindestangen gesetzt, Unterlegscheiben und Muttern aufgeschraubt und vorbereitetes Werkzeug sowie Keile für das Festziehen verwendet. Mit einer Wasserwaage wird die Senkrechte kontrolliert, die Halterung wird mit Keilen unterfüttert, bis der Pfosten exakt lotrecht steht. Abschließend werden die Zwischenräume mit Injektionsmörtel ausgefüllt, die Senkrechte nochmals überprüft und falls nötig nachjustiert.



Wenn die Montage und das Ausrichten der Pfostenhalter abgeschlossen ist und der Injektionsmörtel ausgehärtet ist, werden die WPC-Pfosten einfach über das Vierkantröhr geschoben – darauf achten, dass das Metall nicht über die Höhe des Pfostens hinausragt. Dieser Schritt ist wichtig, damit später die Pfostenkappen korrekt befestigt werden können. In die bereits gesetzten Pfosten oder „U“-Profile werden die Zaunelemente des geschlossenen Systems einfach übereinandergelegt. Gut zu wissen: Die Aluminium-Start- und Endprofile dienen nicht nur als Rahmen, sondern verleihen dem Zaun auch zusätzliche Stabilität.

Zuerst wird das zugeschnittene Aluminiumprofil am unteren Ende des ersten Zaunelements platziert und zwischen die Pfosten geschoben. Von dort aus wird das Zaunsystem nach oben aufgebaut – bis zur gewünschten Höhe, maximal jedoch 2 Meter. Auf das letzte Element wird ein Aluminium-**Abschlussprofil gesetzt**. Wichtig ist, dass die zwischen den Pfosten eingesetzten Zaunelemente sich thermisch ausdehnen können. Daher müssen diese um ca. 2,5 mm pro Meter kürzer geschnitten werden. Bei einem 2 Meter langen Element bedeutet das mindestens 5, besser jedoch 7 mm Kürze.



Es ist unbedingt notwendig, auch die Querdehnung des WPC zu berücksichtigen. Deshalb werden die Pfosten mindestens 2 cm länger zugeschnitten als die Gesamthöhe der Zaunelemente. So verhindern wir, dass sich die Pfostenkappen durch die Ausdehnung der Elemente nach oben abheben. Außerdem wirkt es optisch ansprechender, wenn die Pfosten nicht zu kurz sind. Zum Schluss werden die aufgesetzten WPC-Pfostenkappen mit Kleber fixiert. Den gesamten Vorgang können Sie unter folgendem Link ansehen:

https://www.youtube.com/watch?v=JttlTPVLY2U&t=7s&ab_channel=WPCMARKET

Achtung: nur bei Abständen über 193 cm anwenden!



Wenn die Abstände zwischen den Zaunelementen mehr als 193 cm betragen, ist das kein Problem – die geschlossenen Zaunelemente können von hinten mit Stützhaltern aus Metall abgestützt werden. Die Montage erfolgt ähnlich wie bei den Pfostenhaltern, mit dem Unterschied, dass hier nur zwei Bohrlöcher erforderlich sind. Der montierte Stützhalter stabilisiert die Zaunelemente von hinten, indem er mit Opel- oder Torbandschrauben befestigt wird. Noch stabiler ist die Konstruktion, wenn das Vierkanthrohr bereits im Beton verankert ist.

Bei der Befestigung mit selbstschneidenden Schrauben mit Opel-Kopf sollte die maximale Schraubenlänge 35 mm betragen, damit diese nicht durch das Vierkanthrohr hindurchgeht – so sind auf der Innenseite keine Muttern oder Unterlegscheiben sichtbar. Diese Schrauben haben einen relativ flachen, breiten Kopf, der die ovalen Bohrungen abdeckt. Wir empfehlen, die Bohrlöcher mit einem Bohrer vorzubohren, dessen Durchmesser ca. 1 mm kleiner ist als der der Schraube. Dadurch können sich die Schrauben leichter eindrehen, ohne das WPC-Material zu beschädigen, und die farblich angepasste Beschichtung auf den Schraubenköpfen bleibt besser erhalten.



Wichtig: Das Material muss so befestigt werden, dass es passgenau sitzt und nicht klappert – die Schrauben dürfen jedoch nicht zu fest angezogen werden, da sich sonst die Schraubenköpfe in das Zaunelement ziehen und dadurch keine Ausdehnung mehr möglich ist.



Das Zaunelement kann sowohl in WPC-Pfosten als auch in „U“-Profile befestigt werden. Aufgrund der Dilatation muss an beiden Enden zwischen dem Profilinnenwand und dem Zaunelement ein Abstand von 5–7 mm gelassen werden. Für die mittlere Befestigung empfehlen wir – wie bereits beschrieben – Schrauben mit Opel-Kopf. Als mittlere Befestigungspunkte eignen sich Vierkantrohre mit den Maßen 20×30 mm oder 20×40 mm.



Das Zaunelement kann auch mit Torbandschrauben befestigt werden. Der Schraubenkopf deckt die ovalen Bohrungen im WPC-Material ab, jedoch sind auf der gegenüberliegenden Seite des Vierkantrohrs der Schraubenschaft, die Unterlegscheibe und die Mutter sichtbar. Zum Abdecken können passende Kunststoffkappen verwendet werden.

Die Pfostenkappen werden einfach auf die Oberseite der Pfosten gesetzt und in jedem Fall mit Kleber fixiert. Dafür empfehlen wir den Tytan Classic Fix Kleber, der ebenfalls bei uns erhältlich ist.

Bei der fachgerechten Montage der WPC-Zaunelemente ist unbedingt auf den maximal zulässigen Überstand zu achten, der – sowohl bei horizontaler als auch bei vertikaler Anordnung – höchstens 3–5 cm betragen darf. Wird diese Vorgabe nicht eingehalten, kann dies zu Durchbiegungen oder anderen Verformungen des WPC-Materials führen.

<https://hausdesign2005.at/kapcsolat> auf unserer Website finden Sie auch die Telefonnummern unserer fachkundigen Verkaufsberater.

- Die genannten Montagemethoden sind von uns geprüft und empfohlen. Sollten Sie eine abweichende Lösung in Betracht ziehen, bitten wir Sie, uns unbedingt zu kontaktieren – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!
- WPC-Produkte lassen sich mit handelsüblichen Holzwerkzeugen leicht auf das gewünschte Maß zuschneiden.

Wichtiger Hinweis!



Bei der Reinigung von WPC-Belägen und -Zäunen kann ein Hochdruckreiniger verwendet werden, allerdings sollten einige Grundregeln unbedingt eingehalten werden, um die Oberfläche nicht zu beschädigen. **Der Wasserdruck ist stets auf eine niedrigere Stufe einzustellen und der Strahl darf nicht zu nah und direkt angesetzt werden.** Außerdem sollte die Reinigung immer in eine Richtung erfolgen und nicht kreuz und quer – so wird das Risiko optischer Schäden deutlich minimiert.

Wenn Sie sich bei der richtigen Reinigungsmethode unsicher sind, empfehlen wir, sich vertrauensvoll an die **Experten von WPC Market** zu wenden – wir beraten Sie gerne. So vermeiden Sie unerwünschte Flecken und Schäden und erhalten die Schönheit Ihres Belags langfristig.

Wichtiger Hinweis!



Wichtig ist, dass WPC-Materialien vom Kauf bis zur **Verarbeitung immer an einem geschlossenen**, überdachten Ort auf einer waagerechten und ebenen Fläche gelagert werden, um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Werden die Materialien unter ungeeigneten Bedingungen gelagert, können sie beschädigt werden, Risse bekommen oder sich verformen. **In diesem Fall ist ein Austausch im Rahmen der Garantie leider nicht möglich.** Daher ist eine sachgemäße und sichere Lagerung von besonderer Bedeutung.